

Mitteilungen der Arbeitsgemein- schaft Ethnomedizin e.V. MAGEM 27 / 2005

AGEM intern

Anlässlich der 18. Fachtagung Ethnomedizin in Kassel wurde am 21. Oktober 2005 der Vorstand der AGEM zum Teil neu gewählt und setzt sich wie folgt zusammen. 1. Vorsitzender: Dr. rer. nat. Bernd Herfort, niedergelassener Arzt für Allgemeinmedizin, Stadtplatz 5, D-84478 Waldkraiburg herfort@vr-web.de; 2. Vorsitzender (interim): Ekkehard Schröder, niedergelassener Psychotherapeut, Spindelstrasse 3, 14482 Potsdam (auch Geschäftsadresse der AGEM) ee.schroeder@t-online.de; Kassenwart: Dr. med. Rupert Pöschl, M.P.H.(USA), Anästhesist, Angerstr. 1c, D-37073 Göttingen rupoeschl@t-online.de; Schriftführerin: Simone Siahdohoni, Ethnologin simone.sia@web.de. Neben Dr. sc. hum. Anita Zahlten-Hinguranage, Ethnologin, Heidelberg Anita.Zahlten_H@ok.uni-heidelberg.de wurde neu Dr. phil. Ruth Kutalek, Ethnologin ruth.kutalek@meduniwien.ac.at aus Wien in den Vorstand kooptiert.

Die AGEM gratuliert: Geburtstage

Alexander Boroffka aus Kiel, Psychiater und Vertreter der Transkulturellen Psychiatrie, feierte am 29. März 2005 seinen 85. Geburtstag. Er gehört seit Jahren zu den aktiven Autoren in der Zeitschrift *curare*. Das Titelbild dieses Heftes, Teil eines Beitrages in diesem Heft (siehe Schröder, S. 75-86) zeigt ihn mit einem Kollegen aus Nigeria, wo er 10 Jahre seines aktiven Berufslebens verbrachte, hier gemalt von einem gemeinsamen Patienten. Mit der Wahl der Abbildung zum Titelbild soll unser langjähriges und aktives Ehrenmitglied geehrt werden.

Wolfgang G. Jilek aus Vancouver, Canada, feierte am 25.11. 2005 seinen 75. Geburtstag. In einer Laudatio auf Professor Wolfgang Jilek wurde anlässlich der Ernennung zum Ehrenmitglied der AGEM 2002 sein bedeutendes Werk als Vertreter der Transkulturellen Psychiatrie gewürdigt (siehe Krahl W. *curare* 26,1+2(2003)

Liselotte Kuntner aus Küttigen/Schweiz feierte am 18. 02. 2005 ihren 70. Geburtstag. Bettina Schmidt schlägt auf der 21. Mitgliederversammlung des Ver-



eins mit Unterstützung von Wulf Schiefenhövel, Katarina Greifeld und Ekkehard Schröder vor, Frau Liselotte Kuntner, Physiotherapeutin aus der Schweiz und seit 1978 Mitglied der AGEM, bekannt durch ihre bahnbrechenden Arbeiten zur kulturvergleichenden Geburtshilfe, aufgrund ihrer Verdienste als Forscherin und Lehrerin die Ehrenmitgliedschaft in der AGEM anzutragen. Der Vorschlag wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung angenommen und von Frau Kuntner akzeptiert. Ihr ist von Wulf Schiefenhövel der Artikel „Die Vertikale als optimale Gebärhaltung. Liselotte Kuntner zum 70. Geburtstag“ gewidmet (vgl S. 67-74, dieses Heft).

18. Fachtagung Ethnomedizin der AGEM: „Bedrohte Lebenswelten – eine Herausforderung aus medizinanthropologischer Sicht“, 21. - 23. Oktober 2005 in Kassel

Diese Tagung zählte insgesamt 60 Teilnehmer aus verschiedensten Berufen und war erstmals auch zur Anrechnung von CME -Punkten (continued medical education) zertifiziert. Damit wurde die Bedeutung medizinethnologischer Fragestellungen für den eigenen Medizinbetrieb in Deutschland anerkannt. Die AGEM dankt der gastgebenden Ayurveda-Klinik Habichtswald in Kassel Bad Wilhelmshöhe für die freundliche und unauffällige Unterstützung der Durchführung, zu der ihr leitender Arzt A. S. Chopra die AGEM in Dresden 2004 einlud.

Das 20. Todesjahr ihres Ehrenmitgliedes George Devereux wurde zum Anlass genommen, eine erste Georg-Devereux-Gedächtnisvorlesung zu starten. Dies soll in zukünftigen Tagungen der AGEM fortgeführt werden, um in der heutigen Zeit, die im Rahmen der Wissenschaften eine neue vertiefte ethische Reflektion auch im Forschen und im Handeln im Namen wissenschaftlicher Erkenntnisse einfordert, die grundlegenden Beiträge von Devereux hierzu in den Diskursen lebendig werden zu lassen.

Das Programm lief wie folgt ab.

Freitag, 21. 10. 2005 Eröffnung 15:00

Themenblock I: **Programmgestaltung der Redaktion curare.**

Panel I (Moderation Bettina Schmidt, Oxford): Die Redaktion *curare* diskutiert mit Autoren des **Schwerpunktheftes HIV/AIDS**: Helgard Pate-mann (Windhuk): Die bedrohte Lebenswelt der Enkelinnen. Die Krankheit HIV+/AIDS, traditionelle Sozialisation und das Heute der Enkelinnen in Afrika* – Sophie Kotanyi (Frankfurt): Relevanz der soziokulturellen Kontexte und die traditionellen, nicht-schulmedizinischen Konzepte von Krankheit, Ansteckung und Heilung für die HIV-Aids-Prävention in der Praxis der Entwicklungszusammenarbeit* –

Panel II (Moderation Ekkehard Schröder, Potsdam): **Ite George-Devereux-Gedächtnis-Vorlesung** zum 20. Todesjahr mit Volker Friedrich (Hamburg): Ein ethnopsychoanalytischer Gesprächskontakt mit einem Himba-Nomaden/Namibia und Gerald Schlecht (Hamburg): Kommentar zu Volker Friedrich – 20: 00 Mitgliederversammlung der AGEM

Samstag, den 22. 10. 2005, 9: 00-12: 00; 14-18:00

Themenblock II: Facetten bedrohter Lebenswelten (Moderation: Thomas Heise): Claus Deimel (Leipzig): Vom Hungerbauch zum Fettwanst. Ernährung und Identität in einer Regionalkultur der Tarahumara (Rarámuri; Nordwestmexiko) – Armin Prinz (Wien): Ethnomedizinischer Hintergrund der Ebola Epidemie in Yambio, Südsudan 2004 – Kristina Tiedje (Lyon): Environmental Degradation and Indigenous Rights: The Politics of Nature, Health, and Healing in Central Mexico

Themenblock III: Kulturelle Anpassungs- und Bewältigungsversuche im Rahmen bedrohter Lebenswelten (Moderation: Armin Prinz): Ruth Kutalek (Wien): Hexerei, Gewalt und Kontrolle im modernen Tansania – William Sax (Heidelberg): Ritual Healing and Modernity in India – Wulf Schiefelhövel (Adechs): "Post-partum Blues, a culture-bound syndrome. Crosscultural and evolutionary perspectives" (deutsch) – Maria Vivod (Strasbourg): Eine Rekonstruktion von ethnischer Identität – die Beschwörerin Bajalica Biljana, Vojvodina/Serbien

Themenblock IV: HIV/AIDS als medizinanthropologische Herausforderung (Moderation: Claus Deimel/Philipp Martius): Ananda Samir Chopra (Kassel): AIDS in der Nosologie des Ayurveda –

Neue Krankheit – Alte Wissenschaft, AIDS im Ayurveda* – Thomas Heise & Juntao Fan (Zwickau): Versuch einer Darstellung der traditionell chinesisch medizinischen Sichtweise von HIV u. zum kulturellen Umgang in China mit AIDS* – **Wie sieht die Praxis aus?** Olaf Hirschmann (Stuttgart): Culture of Rape – Männer, sexuelle Gewalt und HIV/AIDS in Südafrika* – Paul Bukuluki (Wien): Mitigating the Impact of HIV/AIDS in Uganda: A Case of Succession Planning for Prospective HIV/AIDS Orphants*

18: 00 Film „EspiritoCorpo“ (Film von Sophie Kotanyi, 92 Minuten) und Diskussion

Sonntag, den 23. 10. 2005, 09: 00-13: 00

Themenblock V: **Kann man medizinethnologische Direktiven für die Praxis in der Arbeit mit traumatisierten Menschen formulieren?**

Dierk Tietze (Tübingen): Susto und Posttraumatische Belastungsstörung – Sybille Rothkegel (Berlin): Projektskizze des Programms "Trauma and Recovery" in Sierra Leone im Rahmen des Vorschul-erziehungsprogramms der Caritas International in Freiburg – Philipp Martius (Höhenried): „Leider Lust“: Hintergründe der anhaltenden Destruktivität von traumatisierten und/oder Borderline-PatientInnen – Martine Verwey (Zürich): Beispiele von Good Practice in der Gesundheitsförderung mit von organisierter Gewalt betroffenen Flüchtlingen – Ayse Basibüyük (Wien): Migration, Integration und psychische Gesundheit- Wie kann die „kulturelle Adoleszenz“ der türkischen MigrantInnen gefördert werden?

Wissenschaftlicher Beirat der Fachtagung 2005:

Dr. phil. Claus Deimel, Völkerkundemuseum Leipzig – PD Dr. med. et phil. Thomas Heise, Psychiatrie am Klinikum Zwickau – Dr. med. Philipp Martius, Fachklinik Höhenried – Prof. Dr. med. et phil. Armin Prinz, Inst. für Geschichte der Medizin, Abt. Ethnomedizin, Univ. Wien – PD Dr. phil. Bettina Schmidt, Theol. Fak., Univ. Oxford – Ekkehard Schröder, Nervenarzt, Potsdam – 16 CME-Punkte (ÄKHessen) – (fachliche Ltg. CME: Dr. Th. Heise)

* Diese Beiträge werden in curare 28,2+3(2005) im Themenheft: *Kulturelle Reaktionen auf AIDS und HIV. Multidisziplinäre Blicke auf den Umgang mit AIDS und HIV-Infizierten Personen* veröffentlicht.